

von Fürstenberg, Anton¹

Lebensdaten/Herkunft: * Soest um 1540, + zw. 1620^{2,3} u. 1625⁴
Gv [?] Anton, Studium 1495 in Bologna⁵, dort 1498 stellv. Prokurator
der Deutschen Nation⁶, 1498 Promotion zum Decr. D. in Siena⁷
Ok Wennemar, * im Bistum Köln, Studium 1522 in Köln⁸
Ok Caspar, * im Bistum Köln, Studium 1522 in Köln⁹
Vr [?] Albert, Studium 1549 in Köln¹⁰
V Anton von Fürstenberg zu Stirpe, ∞ Agnes von Amelunxen
Brüder Wennemar, Friedrich und Johann¹¹

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 60-62.

² Stadtarchiv Worms, Best. 1 A1, 890: 1614 März 25: Der Rat zu Worms verkauft dem Anton von Fürstenberg, ältesten Beisitzer des Reichskammergerichts zu Speyer, 270 Reichstaler jährl. Losungsgülte um 6000 Reichstaler in specie.

³ 1620 ist er Widmungsempfänger von MUDAEUS, Commentarius.

⁴ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 69 (Adelsfamilien), von Helmstatt, A 398 [1625-1636] Rechtsstreit zwischen Johann Schönenberg von Fürstenberg und Alarts Leuwald als Erben des verstorbenen Anton von Fürstenberg, und den Gebrüdern Ludwig Karl und Valentin von Helmstatt.

⁵ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 146: 1495. *a d. Antonio Furstenberg, pastoreWesalie inferioris Bolendinos XVI.*

⁶ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 146: 1498. *Jan. 25. Antonius Vorstenberch ,procurator substitutus.*

⁷ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 146: 1498 *Mz. 22: Decr. Doctor Senen. (Mz. 21 dns frater Antonius Vorstenberbergh (I) art. mgr. Colon, dioc. Ordin. premonstr. pastor in tesalia (sie) inferior] Alamanus fuit presentatus'. Mz. 22 ,intrauit collegium doctorum et f. solempnitei approbatus in iure can. et insignitus'. — Erzb. Arch. Siena).*

⁸ KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 866: [1521] *Wenmarus Vorstenborch, d. Col.; art.; et s.;[in Decembri] 23.*

⁹ KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 866: [1521] *Caspar Vorstenborch, d. Col.; art.; et s.;[in Decembri] 23.*

¹⁰ KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 1031: [1549] *in Junio . . Alb. Furstenburch ex villa Styrrp; i. et s.; 15..*

¹¹ LA NRW, Abt. Westfalen, Reichskammergericht (A 030), F 578 [1580]: Anton v. Fürstenberg, RKG-Beisitzer, Speyer, Kläger, gegen seine Brüder Wennemar, Friedr. und Joh. v. Fürstenberg zu Stirpe, Beklagte. Streit um die 1578 erfolgte Trennung des elterlichen Nachlasses (Anton v. Fürstenberg verheiratet mit Agnes v. Amelunxen), wobei Wennemar das Haus Stirpe und die Güter zu Tenkhausen und Wamel, Friedrich die Güter zu Werl, Büderich und Mawicke, Johann die Güter zu Soest erhalten haben.

Br Wennemar, + nach 1597, ∞ Gertrud von Collardt¹²

Br Friedrich, J.U.L.¹³, + Münster 28. Juni 1581, 1572 Offizial zu Werl, 1574 Offizial und Hofrichter zu Münster

Br Johann, ∞ Walpurg Catrin von Beringhausen¹⁴, T Lucia¹⁵

Werdegang: 1556 Studium in Köln¹⁶, 1560 in Orléans¹⁷, 1568-16xx RKG-Assessor für Kurköln^{18,19}, 1591 als Nachfolger von Konrad Gerking, Dechant und Offizial zu Münster, vorgeschlagen, er leht aber ab²⁰

¹² LA NRW, Abt. Westfalen, Reichskammergericht (A 030), F 722 [1597]: Wennemar v. Fürstenberg zu Erwitte, Beklagter, gegen Kurfürst von Köln, Kläger. Anklage wegen Ehebruchs und Verlassens seiner Ehefrau Gertrud v. Fürstenberg geb. v. Collardt. Einspruch gegen die Beschlagnahme der Güter des Beklagten zu Werl und Buderich.

¹³ KOHL, Bistum Münster S. 117: *Offiziale . . . Friedrich von Fürstenberg (1574-1581). Der Sohn Antons von Fürstenberg zu Stirpe und seiner Gemahlen Agnes von Amelunxen, licentiatu iurium, war 1572 Offizial zu Werl. Am 28. August 1574 beauftragten ihn die Statthalter des Fürstbistums Münster mit der Wahrnehmung des münsterischen Offizialates und des Weltlichen Hofgerichtes.*

¹⁴ VOIGT VON ELSPE, Geographischer Wegweiser S. 1923: *Voigt von Elspe . . . VIII. Bernd Christoph (zuweilen wird er Bernd, zuweilen Christoph allein genennet) geb. 1582. Herr zu Borchhausen etc. Gem. Walpurga Lucia, Johann v. Fürstenberg zu Stirpe und Waterlapp, und Walpurg Catrin von Beringhausen zu Antfeld, Tochter, Erbin zu Stirpe.*

¹⁵ Ihr und ihrer Eltern Wappen in der Ahnenprobe des Wilhelm Godfried Voigt von Elspe et Stirpe (AHNENTAFELN HILDESHEIM).

¹⁶ KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 1099: [1556] *Maius . . . Ant. Furstenberg Susatensis; iur.; i. et s.; 16.*

¹⁷ RIDDERIKHOFF, Deuxième livre des procureurs S. 304: [2. Juli 1560] *Nobilis dominus Antonius Furstenberg Westphalus, ½ coron..*

¹⁸ WORMBSER, Compendium S. 865: *Assessores . . . Agrippinenses . . . Antonius von Fürstenberg 1568. 7. Maii.*

¹⁹ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 116: *Chur-Cöllnische Präsentation . . . Durch diese Präsentation sind folgende 18 Assessoren in das Reichskammergericht gekommen: 11) Anton von Fürstenberg (1568-16--).*

²⁰ KOHL, Diözese Münster S. 118: Als Nachfolger [von Konrad Gerking] wurde am 3. September 1591 der seit 30 Jahren am Reichskammergericht Speyer tätige Beisitzer Anton von Fürstenberg, ein Bruder des früheren Offizials Friedrich von Fürstenberg, vorgeschlagen, der aber am 1. Oktober d. J. wegen *der jetzigen geschwinden läufen, auch der orter teglich leider zunehmenden unwesen, gefar und verderben* ablehnte.

Familie: S Johann Schöneberg v. F.²¹, + Soest 30. Nov. 1645²²

²¹ LA NRW, Abt. Westfalen, Gesamtarchiv von Romberg (U 194u), 2476: 1620 Nov. 4 Johann von der Recke, Herr zu Steinfurt, belehnt den Johann von Fürstenberg in Behuf seiner und seines Bruders, des kaiserlichen Kammergerichtsbeisitzers Anton von Fürstenberg, „in Manstat“ mit dem Hofe und Gute zu Weninckhausen, gelegen im Kirchspiel von Menden. Den Lehmseid leistet ins seines Vaters Namen Johann Schönenberg von Fürstenberg.

²² Er war der Letzte seines Stammes; VON FÜRSTENBERG, Monumenta Paderbornensia S. 254: *Inter Furstenbergios è castro Stirpe eminuerunt Antonius, assessor Spirensis, & Fridericus, iudex aulicus Monasteriensis, fratres, & Joannes Schönebergius, consiliarius Coloniensis, hujus stemmatis postremus, anno 1645 30. Novembr. Susati extinctus.*